

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 36 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Vapko-Mitteilungen ; Aus unsern Verbandsvereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wochen-Lehrkurs für angehende und bereits eingesetzte amtliche Pilzkontrolleure

Vom 13. bis 20. September 1958 hat im Hotel «Kurfürsten» im Scherrer bei Heiterswil, Toggenburg (SG), der erste Kurs dieser Art, veranstaltet durch die Vapko, stattgefunden.

Anfänglich gingen auf unsere erste Ausschreibung unter dem Titel «Vapko-Mitteilungen» in der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde nur wenige Anmeldungen ein, so daß die Durchführung dieses Kurses fraglich wurde. Plötzlich kamen aber so viele Begehren, an diesem Lehrkurs ebenfalls teilnehmen zu dürfen, daß die Durchführung mehr als sichergestellt war, wir uns aber entschließen mußten, einen zweiten offiziellen Kursleiter zu verpflichten. Total waren wir 15 Kursteilnehmer, wovon einzelne, wie der Schreibende, absolute Anfänger waren. Die zwei Ältesten unter uns stehen im 63. und der jüngste im 33. Lebensjahr. Trotzdem hielten wir alle von Anfang an fröhlich zusammen und verlebten so nebst strenger Arbeit glückliche und in jeder Beziehung nützliche Tage.

Als erster Kursleiter amtete Herr Werner Küng, amtlicher Pilzkontrolleur der Gemeinde Horgen (ZH), und als Hilfsleiter konnte Herr Godi Stäubli, ebenfalls amtlicher Pilzkontrolleur in Horgen (ZH), gewonnen werden. Gleich zu Beginn dieses sehr lehrreichen Kurses zeigte es sich, daß ein Teilnehmer, Herr Hans Haudenschild aus Frauenfeld (TG), bereits über nie derartig großes Wissen in der sicheren Pilzbestimmung verfügte, daß dieser auf unseren Wunsch hin in freudlichem Entgegenkommen und absolut freiwillig sich als dritter Kursleiter zur Verfügung stellte.

Zufolge dieser glücklichen Lösung profitierten alle Teilnehmer sowie auch die beiden bestellten Kursleiter sehr, so daß am Schluß des Kurses alle äußerst befriedigt waren und jeder mit viel neuem Wissen gesund und fröhlich, wie eingedrückt, wieder heim in den Alltag ziehen konnte.

Da in der näheren und weiteren Umgebung des Kursortes ein an Arten äußerst reiches Vorkommen an Pilzen festgestellt werden konnte und hiefür aber auch die diesjährige Witterung günstig war, konnten total 230 verschiedene Pilze bestimmt werden, so daß von jedem unter uns viele dieser Pilze persönlich und gegen Ende des Kurses ohne jegliche Mithilfe der Kursleiter sicher bestimmt wurden.

Der Versuch mit diesem ersten Pilzlehrkurs, den amtlichen Pilzkontrolleuren zu dienen, lohnte sich und darf mit gutem Gewissen, soweit wieder genügend Anmeldungen vorliegen und die Finanzen der Vapko ausreichen, jedes Jahr wiederholt werden.

Einen ganz besonderen Dank haben wir Kursteilnehmer unseren drei Kursleitern abzustatten. Volle Anerkennung verdienen aber auch Frau Mettler als Wirtin im Hotel «Kurfürsten» sowie alle ihre dienstbaren Geister.

Hedinger, Vapko-Präsident

Jahresversammlung

Der Jahresversammlung vom 4./5. Oktober war wiederum ein voller Erfolg beschieden. 53 Teilnehmer übten sich am Samstagnachmittag im Bestimmen der über 100 verschiedenen, vorrätigen Pilzarten. Herr Cuno Furrer, Basel, konnte in seiner Kritik abschließend feststellen, daß mit wenig Ausnahmen richtig bestimmt worden ist. Sein ausgezeichnete Vortrag am Sonntagvormittag über «Kulturversuche mit wildwachsenden Pilzen» fand eine dankbare Zuhörerschaft.

Dem geschäftlichen Teil wohnten 71 Abgeordnete von 54 Amtsstellen bei. Die von Präsident Hedinger in gewohnt schneidiger Art geführten Verhandlungen hatten zur Hauptsache die Wahlen und das Prüfungsreglement zum Gegenstand. An Stelle des austretenden Armin Reichenbach übernahm der Sekretär auch noch das Kassawesen. Zu seiner teilweisen Entlastung wurde dafür in der Person des Herrn R. Huber, Zürich, ein Protokollführer gewählt. Die übrigen Chargen erfuhren keine Änderung. Das unterbreitete Prüfungsreglement wurde mit einigen wenigen Änderungen einstimmig gutgeheißen. – An Herrn Dr. L. Schatzmann, Zürich, wurde in Anerkennung seiner der VAPKO während langen Jahren geleisteten Dienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Den Organisatoren in Solothurn sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Th. M.

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Pilzausstellung Bremgarten

Der vom Pilzklub Bremgarten am 6./7. September durchgeführten Pilzschau war ein erfreulicher Erfolg beschieden. Es konnten an die 250 Pilzarten gezeigt werden. Eine für unsere Verhältnisse schöne Zahl von 300 Erwachsenen und ebensovielen Schülern besuchten die flott arrangierte Veranstaltung im Sonnensaal. Der Zweck der Ausstellung, Anregung und Aufklärung des Publikums, wurde erreicht. Am Gelingen der Schau haben Frau Doktor Alban und die Herren Arndt und Veit vom Pilzklub Zürich einen Hauptanteil. Ihnen gebührt vorab ein Wort des Dankes sowie allen Mitgliedern und Zugewandten, die sich in irgendeiner Form eingesetzt haben. Ein von der Hotelküche zur «Sonne» pikant zubereitetes Pilzessen entschädigte für die getane Arbeit. Der wohlgelungene Anlaß möge alle Mitglieder anspornen, die Ziele des Vereins weiterzutragen und zu pflegen.

Journée romande d'étude

Dimanche, 24 août 1958, a eu lieu à Anet la journée d'étude prévue spécialement pour les mycologues romands. Cette manifestation a décidément le vent en poupe! La participation chaque année plus élevée (plus de 80 présents), les mycologues étrangers qui y prennent part, tout cela prouve – et de réjouissante façon – que l'initiative prise il y a quelques années par Mme Marti, de Neuchâtel, d'organiser une telle journée d'étude, répondait à une véritable nécessité. Nécessité de se re-

trouver entre mycologues romands, d'échanger des expériences et des observations, d'étudier en commun les champignons de détermination difficile, de fraterniser aussi et de nouer souvent des liens amicaux.

Cette année encore donc, Mme Marti, toujours à la brèche, avait le plaisir de saluer la présence des mycologues français Métrod de Champagnole, Bride de Besançon, Bourgeois de Dijon et Collard de Pontarlier. Au nom de l'assemblée, elle souhaita une cordiale bienvenue à M. Peter, président central de l'Union, qui honorait cette manifestation de sa présence, et à M. Bettschen, président de la Commission technique; elle se dit très heureuse de constater qu'une délégation genevoise – M. Poluzzi en tête – avait répondu à l'invitation qui avait été adressée à la société de la ville des Nations. Mme Marti termina son speech en remerciant chacun et, en particulier, toutes les «sommités» présentes de la mycologie romande, pour les encouragements et la compréhension dont on l'a entourée. Elle désire maintenant passer la main et propose de confier à Mr. Bettschen, de Bienne, la tâche d'organiser la prochaine journée d'étude; le président de la Commission technique accepte ce nouveau travail et il en est remercié par des applaudissements chaleureux. Puis M. Jaquet, se faisant l'interprète de l'assemblée, dit à Mme et M. Marti toute sa reconnaissance pour leur inlassable dévouement. Cette courte partie officielle mettait fin au sympathique repas de midi.

Le matin, des membres de la section d'Erlach avaient apporté la «matière à discussion»; des champignons des montagnes valaisannes étaient également exposés. Les variétés rares en nos régions: *Amanita verna*, *virosa*, *Boletus cavipes*, *pulverulentus*, *Hygrophorus Karstani*, *lacmus*, etc. etc., parmi plus de 200 espèces, suscitèrent l'intérêt passionné de beaucoup. Travail au microscope, recherches dans la littérature spécialisée, étude des principes du dessin des champignons par M. Brodbeck, recherches sur le terrain pour quelques-uns même (dont plusieurs membres de la section de Sierre qui tenaient à connaître les forêts de la région), voilà un reflet malgré tout incomplet du bon travail fait dans cette journée trop vite écoulée.

Au cours de l'après-midi, M. Métrod fit un exposé extrêmement intéressant sur le genre *Mycena* et les caractéristiques macroscopiques de quelques dizaines d'espèces appartenant à ce genre. Il sut rendre «attractifs» ces *Mycena* un peu délaissés peut-être aujourd'hui.

A 17 heures les participants prenaient congé les uns les autres, heureux d'avoir augmenté leurs connaissances mycologiques dans une ambiance sympathique et amicale.

Dta

TOTENTAFEL

† Walter Dießlin, Bern

Der Verein Bern beklagt den Verlust eines treuen und für unsere Sache begeisterten Mitgliebes.

Walter Dießlin trat im Jahre 1945 in unsern Verein. In den letzten Jahren erlaubte es ihm leider sein Gesundheitszustand nicht mehr, so an unsern Veranstaltungen und Bestrebungen teilzunehmen, wie er es gewünscht hätte; trotzdem